

375

CODICES

376

*In re terrena nihil est aliud nisi pena. Et:
Pauper amabilis et venerabilis est benedictus.
Diues inutilis et miserabilis est maledictus.*

Quo postremo modo Noster tamen multo infelicior est Bernar-

do Morlanensi. Finit:

Hoc tibi det munus qui regnat trinus et unus. Amen.

XV. fol. 187. *Dionysii Catonis Disticha de Moribus*, cum Commentario, qui incipit: *Scire aliquid laus est pudor est nil discere velle. Ista uerba scribit magister catho doctor egregius in suo proprio libello &c.* Diverfus est a *Glosa et Moralisatione*, quae *Catonem* Sec. XV. in usum Scholarum saepius editum comitantur, nihilo minus tamen barbarus et ineptus. Uterque porro in *Prooemio* inter Autores, quibus *Disticha* haec olim a Variis tribuebantur, *Job. Chrysostomum* nominat, quod *Fabricio Bibl. lat. L. IV. C. I. §. 8.* non observatum video. In calce Opusculi haec leguntur: *Finitum et completum anno domini M^o CCCC^o et XI^{mo} in vigilia assumptionis ante missam quasi hora 8^{ua}.*

Ad Codicem hunc compingendum adhibita est Membrana, qua *Frater Theodericus Prior Fratrum sancte Crucis Colonien.* in omnium Coenobii sui Meritorum communionem recipit *Magistrum Henricum de xandis Sacre Theologiae Doctorem et Sancti Andree Colonien. Scolaesticum fautorem.* Factum id Anno MCCCXLIV.

CXXXVI. VII A. 7

Codex membraneus germ. Sec. 25
XIV. Folior. 367. f. max. probe scriptus, picturatus et deauratus continet *Paraphrasin Librorum historicorum V. et N. T.* vocatis etiam in subsidium veteribus *Chronicis*, *rhythmo Germanico*, iussu *Henrici Landgravii Thuringiae*, elaboratam partim a *Rudolpho de Ammse*, partim vero ab *Henrico de Bavaria* seu *Monachiensi*. Praecedat index hoc rubro: *Ditz ist die tavel dez puches von allew dem Vnd ez sait. Vnd allew die puch nach ein ander Die di wibel. vnd die Chorank in dawtsch bat. Auch vint ir bie waz in iegleichem puch Besunder stet vnd ist geschriben.* Poetam nostrum puris non semper fontibus inhaerere, quin et Theologum et Psychologum agere vel sequentes jam rubricae declarant: *Wie Adam der engel daz zwei (Zweig) aus dem paradis gab — Wie Adam dar nach starb Wie im daz zwei zu den haubten wart gestackt Wie sider daz beilig chrautz (Kreuz) dar aus wart gemacht. — War umb got lucifer beschuf. vnd er doch west, Daz er solt geuallen. — Von wem daz*

daz sei daz wir die sel nicht mu-
gen gesehen &c. Indicem excipit
Praefatio jam metrica: Ditz ist
der Prologus dez puches aneuank
der wibel vnd der chorarik der ge-
schebenden ding.

Christ. Herr. Uber. Alleiu.
Chraft
Voit himelischer herschaft.
Got chunik vber allem her
dir dienet gar an allem wer
Swaz in deinem namen ie
geschepff vnd aigenschaft en-
pffe &c.

Meminit in hoc Prologo Poeta
variorum autorum, quorum scrip-
tis in hoc opere texendo adjutus
est, praecipue Godefridi Viter-
biensis Scriptoris Sec. XII. cuius
Chronicon universale seu Pantheon
post Bas. J. Heroldum edidit J.
Pistorius T. II. Script. Rer. germ.
et Lud. Muratorius T. VII. Script.
Rer. ital. excerptit:

Der waz Gotfrid genant
Vnd von Pitern erchant
Ein pfaff an chunst volchomen
Vnd an weishait auzgenomen &c.

Praeter hunc etiam Josefbi, He-
gesippi, Hieronymi, Petri Co-
mestoris, Vincentii Bellovac. et
aliorum. Versus finem laboris sui
auspicem declarat:

Wil ich arhaiten mein chunst
Vnd meiner sinn vernunst
Durch got vnd durch tugent rat
Dez gepet mich gepeten hat

Daz ich daran arhait mich
Mein herr der lantgraf hainrich
Von Dürgen der fürst wert
Der dez an mich hat begert
Daz ich daz puch bericht
Vnd auz latein in düitsch ticht
&c.

Initium Operis ipsius sic habet:
Hie hebt sich nu die wibel vnd die
alt e. (Vetus Testam.) an Von
erst wie got in seiner allmächt-
kait waz. e daz er himel vnd erd
vnd alleiu dink beschuf.

Gnug fragt man noch also
Wo waz got vnser herr do
Nidert creatur erschain
Gemacht noch geschepff chain.
Hiet ich nu solich weishait
So wurd ez ew von mir gesait
Nu pin ich ein so tumber man
Daz ichs nicht wol sagen chan &c.

Libri porro, quos attingit et ver-
tit, sunt: Pentateuchus, Josue,
Judicum, Ruth, IV. Regum,
Daniel, Esdrae I. Judith, Ne-
hemias, Esther et II. Macha-
baeorum, quos der Vechter oder
der reken (gigantum, Heroum)
puch appellat. Concinne autem li-
bellos minores observato tempo-
rum ordine majoribus inserit. Ita
sub finem IV. Regum in indice le-
gis: Hie slicht sich nu herein von
yonas dem weiffagen wan er in der
Zeit hat gelebt. — Hie slicht sich
nu herein daz puch von Tobias &c.
In fine II. Regum fol. 234. extat
clausula, ex qua nomen interpre-
tis eousque innotescit:

Der ditz puch piz her alda
 Hat in düwtsch bericht
 Vnd piz her geticht
 Wol an allen orten
 An sinnen vnd an worten
 Der starb in welchischen reichen
 Ich waiz wer sich im gleichen
 Müg an sölber maisterschaft
 Der mit gantzer minn chraft
 Mit churtzen worten wol be-
 richten
 Vnd an ein end müg getichten
 In der richt vnd in der tat
 Alz er angeungen hat
 Er starb hie an Salomon
 Do er bericht gar da von
 Als ez hie geschriben stat
 Seinen nam daz puch genennet hat
 Rudolffe von ammse waz er er-
 chant
 Also waz er genant
 Got geb im daz himelreich
 Immer ewikleich.

Vetus Testamentum clauditur hoc
 rubro: Hie ist nu die alt e. auz nu
 hebt sich an die new e. mit Joachim
 vnd mit sand Ann. vnd mit Maria
 irem chind. vnd mit Jesum Christ.
 Auch sind hie auz die fünf alter
 der werlt &c. Ex N. jam T. nul-
 lum librum peculiariter sibi inter-
 pretandum sumsit Noster, sed hi-
 storiam a matrimonio Joachim et
 Annae exorsus ad usque Caroli M.
 tempora perducit. Nomen suum,
 atque, unde continuationem au-
 spicatus fit, prodit in Praeloquio
 fol. 303.

Daz sag ich churtzleich bin alz
 her
 Herr got wiz meiner sinn ler

Daz ich hainreich von pairlant
 Der sich niht anderz hat genant
 Von Münichen auz der werden
 stat
 Der ditz puch geticht hat
 In düwtsch do er hub an
 Mit cbranken sinnen sunder wan
 An dem puch alz ich ew laz
 Daz daz dritt puch waz
 Der chunig. mit Roboam
 Mein red wer gar ein am
 Solt ich ez hie ligen lan
 Erst wil ich heben an
 Vnd eiv hie veriehen
 Waz nu wunderz ist geschehen
 Den pebsten vnd den chaisern
 seit
 Piz auf chaifer Charls Zeit &c.

Totum Opus in rhythmos definit:

Hie mit muz ich daz puch lan
 Vnd im geben hie ein end
 Herr got nu schend
 All die weib vnd man
 Die ditz für ein lug han
 Ich main an disem puch
 Werz niht gelaub. der selb ez
 such
 In der heiligen geschrift vil gar
 Da vint er inn für war
 Daz got hat getan
 Mer dann ich gesagen chan
 Noch albie ist geschriben
 Vil red ist vnter wegen beliben
 Die ze tichten waz ze swer
 Jedoch sint die mer
 Gar volchomen an disew frist
 Nu helft mir piten den süzen
 Christ
 Hie pei disen tagen
 All die ir arbeit haben

Ge-

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2768

Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars I. Wien 1793.

381

HERMENEUTICI.

382

Gelegt mit vernunft
 An ditz puch vnd mit chunſt
 Daz in got geb daz himelreich
 Immer ewikleich
 Vnd all die da pei wesen
 Die ez hören lesen
 Oder lesen. Daz den an wan
 Geſcheh alz ich gewünſchet han
 Daz vnz dez helff gotez namen
 Nu ſprecht in andacht all amen.

Henricum Landgravium Operis hujus auspiciem Marchionem Miſenensem cenſeo, qui *Henrico Raſponi* in Thuringia poſt an. 1248. ſucceſſit, cuique adſcribendum videtur Poemation eroticum, quod in *Sammlung von Minneſingern I. Th. Zürich. 1758. p. 6. 4.* comparat. *Rudolphus ab Ammſe* et *Henricus de Bavaria* numerum veterum Poetarum teutonicorum augent, quorum nomina apud *Spangebergium, Wagenſeilium, Morboſium, Tenzelium* &c. habentur. Codicis noſtri exemplum, ſed uſque ad Urbani III. tempora productum ſiſtit *Ern. Sal. Cypriani Catal. Codd. Mſs. Bibl. Gotthanae. Lipſ. 1714. p. 18. 4.* cujus etiam meminit *W. Ern. Tenzelius* in *Monatl. Unterred. 1691. p. 923.* uti et alterius *p. 922.* a ſe in *Bibliotheca Guelpherbytana* viſi, quod facile adducor, ut credam a noſtro parum abludere.

CXXXVII. VI. H. 15.

653 Codex membraneus germ. ſaltem Sec. XIII. Folior. 183. 4. luculente nitideque exaratus, literis initiorum picturatis hanc in-

ſcriptionem praefert: *Ex bibliotheca D. Vuolfgangi Lazij Inclyto Regi Bobemiae Maximiliano obſequij ergo donatus.* Notum eſt *Eruditis Viri* hujus aetate ſua percelebris, qui an. 1565. *Viennae* vivere deſiit, ſtudium, rebus *Coenobiorum* per *Auſtriacas* ditones valde inclinatis, vetuſta *Scripta* ab interitu ſervandi, unde dubio procul et hujus *Codicis* egregii ſoſpicator fuit. Exhibet vero *is duobus* foliis praeviis *Picturas* rudes lineares *tres*, quarum prima *Deum Patrem* ab *Angelis* adoratum, altera, ut ſuſpicio, principem *Angelum Socios* ad defectionem ſolicitantem, tertia vero eundem a *Michaele* ſatis inſuaviter ad orcum cum *Sociis* praecipitatum repraeſentat. *Picturas* haſ excipit *I. Paraphraſis* rhythmica *Geneſeos*, continenter tamen, ut totus *Codex*, ſcripta, cujus in verſus diſtinctae iſtud eſt initium:

Nu fer nemet mine liebe
 ich wil iu aine rede fore tuon
 ube mir got der guote
 geruochet ſenten ze muote
 daz ich chunne reden.
 alſo ich diu buoch bore zelen.
 ſo wurde diu Zala minnechlich
 denn gotes wuntere iſt nixet-
 clich.

Ane got eniſt nixetb mangel
 er was ie an anegege.
 done was nieman mere.
 do hiez engil werde.
 Zehen chore er beſtiſte.
 mit engelen er ſi alberibte.

No-